



**PROTOKOLL** der 32. ordentlichen Mitgliederversammlung  
vom 25. Mai 2016, 18.30 Uhr im Beatus-Heim

**Traktanden:**

1. Begrüssung
2. Wahl eines Stimmzählers oder einer Stimmzählerin
3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 03.06.2015
4. Jahresbericht 2015
5. Jahresrechnung 2015 (integriert in Jahresbericht 2015)  
Bericht und Antrag der Revisionsstelle
6. Mitgliederbeitrag für 2017
7. Wahlen (in die laufende Amtsperiode)  
Neuwahl von zwei Vorstandsmitgliedern  
Neuwahl der Präsidentin
8. Schriftliche Anträge von Mitgliedern
9. Verschiedenes

Anwesend: 14 Mitglieder gemäss Präsenzliste, 3 Gäste

Entschuldigt: Ingrid Schaad-Sager, Gabriele Schäfer, Georgios Kalyvas, Arno van de Wardt, Arthur und Vreni Juen,

---

**1. Begrüssung**

Markus Brandenberger begrüsst die Vereinsmitglieder und Gäste ganz herzlich zur jährlichen Mitgliederversammlung. Er stellt fest, dass die Einladung zur Versammlung und die entsprechenden Unterlagen termingerecht verschickt und eingegangen sind. Der Vereinspräsident stellt die Traktandenliste zur Abstimmung.

**Die Mitglieder sind mit der Traktandenliste einverstanden.**

Speziell begrüsst werden Esther Hildebrand und Ruedi Hartmann, die sich heute vorstellen werden und sich zur Wahl in den Vorstand stellen werden.

**2. Wahl des Stimmzählers**

Als Stimmzähler wählt die Versammlung einstimmig Andreas Fankhauser.

**3. Protokoll der 31. Mitgliederversammlung vom 03. Juni 2015**

Das Protokoll wird ohne Korrektur stillschweigend und mit Dank an die Verfasserin, Sabine Hartmannsgruber, genehmigt.



#### 4. Jahresbericht 2015

Markus Brandenberger bedankt sich bei allen, die am Jahresbericht 2015 mitgewirkt haben.

Das im Jahresbericht 2015 näher beleuchtete Thema ist: Facetten im Arbeits- und Wohnbereich. Es wurden von den Mitarbeitern sehr interessante Berichte verfasst, die die einzelnen Bereiche auf sehr eindrückliche Weise näher beleuchten. Der Präsident geht mit der Versammlung den Jahresbericht kurz durch. Es weist unter anderem auf die Dienstjubiläen und die weiteren statistischen Erhebungen hin. Über die sich daran anschliessenden Zahlen des Jahresabschlusses 2015 wird im Traktandum 5 näher berichtet.

Da keine weiteren Fragen zum Jahresbericht von der Versammlung gestellt werden, wird abgestimmt:

**Die Versammlung stimmt dem Jahresbericht ohne Gegenstimme zu.**

#### 5. a) Jahresrechnung 2015

Vorgängig zum Jahresabschluss sind noch die Spender aufgelistet, die das Beatus-Heim im vorangegangenen Jahr unterstützt haben. Auf den Seiten 26 und 27 ist die Erfolgsrechnung in einer modifizierten Form abgedruckt. Die Vorschriften nach Swiss GAAP FER 21 wurden mit dem Jahresabschluss 2015 umgesetzt. Im neuen Layout wird zuerst der Ertrag und dann die Aufwendungen aufgelistet; also genau umgekehrt zum alten Layout. Das ordentliche Ergebnis von minus CHF 34'548.42 ist gemessen am Umsatz von über 5 Millionen CHF eigentlich eine Punktlandung. Budgetiert war bereits ein Minus von CHF 68'210, somit war das tatsächliche Ergebnis besser als erwartet.

Ganz unten, auf der letzten Zeile der Seite 27 finden Sie das Jahresergebnis (EBT) von plus CHF 479'611.98. Dieser Betrag kommt durch die Umbewertung unseres Grundstückes zustande, das irrtümlicherweise in früheren Jahren abgeschrieben worden ist. Nun wurde dieser Fehler in Absprache mit dem Kanton Zürich korrigiert und es entstand im 2015 ein einmaliger, ausserordentlicher Gewinn von CHF 514'160.40. Dieser stellt jedoch nur eine buchhalterische Aufholung des Grundstückswertes dar und ist kein erwirtschafteter Gewinn.

Frau Esther Hildebrand möchte wissen, warum die ausserkantonalen Erlöse gegenüber dem Vorjahr deutlich höher sind.

Der Präsident antwortet, dass das Beatus-Heim im letzten Jahr eine Person mehr im Internat aufnehmen konnte, die aus einem anderen Kanton stammt. Daraus resultiert der höhere Ertrag.

Es wurden zur Erfolgsrechnung sonst keine Fragen mehr gestellt, sodass der Präsident auf den Seiten 28 und 29 die Bilanz vorstellen kann.

Hier kann die Bestandeskorrektur bei den Wertberichtigungen der immobilien Sachanlagen, die vorhin erwähnt wurde, nachvollzogen werden. Unter den Passiven kann das Jahresergebnis Betrieb mit – CHF 34'548.42 identifiziert werden, das innerhalb des Vereinskapitals ausgewiesen wird.

Von der Versammlung werden keine Fragen zur Bilanz gestellt.

Markus Brandenberger geht danach auf die letzte Seite des Jahresberichts 2015 ein, auf der die Veränderungen der Fondskapitalien dargestellt werden. Im letzten Jahr hat die Mitgliederversammlung dem neuen Fondsreglement, das der Vorstand vorgelegt hat, zugestimmt. Man sieht in der Darstellung, dass einige Fondskonten zusammengelegt worden sind. Ausserdem wurde ein Fonds für Bewohner und Bewohnerinnen eingerichtet, in dem zweckgebunden Gelder für einzelne Bewohner verwaltet werden. Damit wurde ein Hinweis der Revisionsstelle umgesetzt.



## 5. b) Bericht der Revisionsstelle

Entgegen der vorgängigen Praxis wird der Revisionsbericht nicht mehr im Jahresbericht abgedruckt. Die Revisionsstelle hat die Vorgabe gegeben, dass alle Seiten des Revisionsberichtes abgedruckt werden müssen. Dies würde jedoch den Umfang des Jahresberichts stark erhöhen. Deshalb wurde beschlossen, den gesamten Jahresbericht mit Anhang und Bericht der Revisionsstelle auf unserer Website zu publizieren. Es besteht auch die Möglichkeit bei der Administration eine gedruckte Version des gesamten Jahresabschlusses mit Revisionsbericht zu bestellen.

Der Revisionsbericht lautet, wie alle Jahre: Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht. Ferner bestätigt die Revisionsstelle, dass auch die „Richtlinien des Kantonalen Sozialamts zur Rechnungslegung von Invalideneinrichtungen im Erwachsenenbereich“ eingehalten worden sind. Für Institutionen unserer Grösse wird nur eine eingeschränkte Revision verlangt. Dies bedeutet, dass die Prüfung z. B. des internen Kontrollsystems nicht vorgeschrieben ist und deshalb auch nicht vorgenommen wird. Es wird nicht vollumfänglich alles angeschaut, aber bei dem, was kontrolliert wurde, ist nichts aufgefallen, das beanstandet hätte werden müssen.

Die Versammlung wird angefragt, ob noch Fragen hierzu sind? Das ist nicht der Fall, und so lässt der Präsident abstimmen.

**Die Mitgliederversammlung stimmt der Rechnung 2015 einstimmig zu.**

Die Vereinsmitglieder erklären sich einverstanden damit, das negative ordentlichen Jahresergebnis von CHF 34'548.42 so zu verbuchen, wie es der Kanton Zürich vorgibt.

**Die Mitgliederversammlung stimmt der Rechnung 2015 einstimmig zu.**

**Zur Entlastung des Vorstandes erteilen die anwesenden Vereinsmitglieder dem Vorstand die Décharge für die Jahresrechnung 2015.**

## 6. Mitgliederbeitrag für 2017

*Nachtrag: Der Mitgliederbestand hat sich wie folgt verändert:*

*Vor einem Jahr waren es 71, im Laufe des vergangenen Jahres kamen vier neue Mitglieder dazu, aber wir mussten auch drei Austritte verzeichnen. Der heutige Mitgliederbestand ist bei 72 Mitgliedern; 71 natürliche Personen, 1 juristische Person/Mitglied.*

Der Vorstand schlägt vor, die Mitgliederbeiträge unverändert mit CHF 40.00 respektive CHF 100.00 weiterzuführen. Die Vorstandmitglieder sind von der Beitragszahlung ausgenommen.

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt. Die Beiträge für 2017 sind daher wie folgt:

Fr.	40.00	für Mitglieder (Einzelpersonen oder Ehepaare) sowie
Fr.	100.00	für juristische Personen.

**Abstimmung: Die Mitgliederversammlung ist mit den Mitgliederbeiträgen für 2017 einverstanden.**



## **7. Wahlen      Neuwahl von zwei Vorstandsmitgliedern**

Heute finden Neuwahlen in die laufende Amtsperiode statt.

Zuerst würdigt Markus Brandenberger die langjährige Mitarbeit von Hans Egli. Er ist jetzt 10 Jahre im Vorstand mit dabei; er wurde am 05.05.2006 gewählt und tritt heute aus dem Vorstand zurück. Durch sein Engagement und der Art und Weise, wie er seine Arbeit im Vorstand in Angriff genommen hat, wurde schnell klar, dass er in verschiedenen Welten zu Hause ist. Mit seinen präzisen Fragen und seinem technischen Verständnis konnte er sich immer konstruktiv zu den aktuellen Themen einbringen; nicht zuletzt war dies auch durch seine langjährige Erfahrung in der Leitung von Institutionen möglich. Er schöpft aus einem reichen Erfahrungsschatz in der Betreuung und Begleitung von Menschen als anthroposophischer Heilpädagoge. Er bewies immer wieder, dass er einen weiten Horizont hat, deshalb bekommt er ein Geschenk, das seinen weiten Horizont erweitert. Der Präsident bedankt sich herzlich für die geleistete Arbeit im Vorstand.

Hans Egli bittet um das Wort. Er bedankt sich bei allen Mitgliedern des Vereins und bei allen Vorstandsmitgliedern. Er stellt fest, dass er sehr viele wertvolle Erfahrungen machen durfte; sehr beeindruckt war und ist er von der Atmosphäre im Haus. Vor seinem geistigen Auge lässt er auch den jährlichen Herbstmarkt revue-passieren und stellt fest, dass hier im Haus sehr viel handwerkliches Geschick vereint ist. Jetzt fühlt er sich entbunden von langen Bahnfahrten von Arlesheim nach Seuzach und wieder zurück. Er verlässt das Heim jedoch mit einem tränenden Auge. Er wünscht den beiden neuen Vorstandsmitgliedern eine gute, konstruktive und auch spannungsvolle Zusammenarbeit. Hans Egli bedankt sich bei allen Betreuern, Mitarbeitern und Bewohnerinnen und Bewohnern für die guten Erfahrungen und wertvollen Bekanntschaften.

Udi Levy schliesst sich der Rede von Hans Egli an und überreicht das Geschenk der Mitarbeiterschaft und der Bewohnerinnen und Bewohner.

Ursula Mörgeli ergreift das Wort und teilt mit, dass auch Markus Brandenberger heute aus seinem Amt als Präsident des Vorstandes zurücktritt. Er war über sieben Jahre für das Beatus-Heim im Vorstand tätig. Anfangs war er Mitglied des Vorstandes, während seine Tochter Regula im Beatus-Heim wohnte. Später übernahm Markus Brandenberger ein politisches Amt und trat aus dem Vorstand zurück. Nach dem Rücktritt von Herrn Kupper übernahm er jedoch dann das Präsidium, das er bis heute dreieinhalb Jahre bekleidet hat. Er war über lange Jahre selbst Heimleiter, sodass das Präsidium keine fremde Aufgabe war und er hat das Beatus-Heim auch sehr gut gekannt. Er war ausserordentlich gut vernetzt zu allen Institutionen, was dem Beatus-Heim in vielen Situationen zu Gute kam. Aussergewöhnlich waren seine jederzeit kurze Antwortzeiten – auch zu später Stunde bekam man noch Antwort auf seine Fragen. Ursula Mörgeli resümiert, dass Markus Brandenberger jederzeit sehr engagiert gewesen ist und zeigt sich sehr beeindruckt von seinen Fähigkeiten die Sitzungsleitung zu übernehmen. Zum Abschluss seiner Präsidentschaft macht er eine Studienreise, bei der sich der Vorstand mit einem finanziellen Zustupf als Abschiedsgeschenk beteiligt hat. Sie wünscht ihm viele schöne und spannende Eindrücke, alles Gute und viele glückliche Jahre. Sie überreicht dem scheidenden Präsidenten einen Blumenstock für seine Frau Ursula, für die vielen Stunden, die sie ihn entbehren musste.

Markus Brandenberger bedankt sich für die Würdigung. Er stellt fest, dass es eine spannende Zeit war, in der er im Beatus-Heim ein- und ausgegangen ist. Das Thema Behinderung und Leben und der Bezug zur Arbeit und Behinderung hat ihn in den letzten Jahrzehnten gefesselt. Er war in den letzten 30 Jahren in verschiedenen Organisationen en-



gagiert gewesen. Sein erster Kontakt mit den Kollegen aus Berlin fand im Jahr 1986 in der Schweiz durch eine von INSOS organisierte Studienreise statt. Der Austausch mit den Menschen aus der ehemaligen DDR war hochinteressant. Daraufhin wurden die Schweizer Kollegen in die ehemalige DDR eingeladen. Der erste Besuch war in der damaligen Zeit sehr eindrücklich und ein unvergessliches Erlebnis. Zum Abschluss seiner Tätigkeit als Präsident des Vorstandes nimmt er wiederum an einer solchen Studienreise nach Berlin teil. Er wünscht dem Beatus-Heim, den Mitarbeitern und den Bewohnerinnen und Bewohnern alles Gute für die Zukunft.

Udi Levy fügt an, dass Markus Brandenberger in der nächsten Woche an der Heimkonferenz teilnehmen wird.

Der Präsident übernimmt wieder das Wort und teilt der Versammlung mit, dass die Vorgabe des Kantons lautet, dass der Verein über mindestens sieben Vorstandsmitglieder verfügen muss. Markus Brandenberger freut sich, heute zwei neue Vorstandsmitglieder vorschlagen zu dürfen. Er bittet die beiden Anwesenden, sich selbst kurz vorzustellen.

Zuerst ergreift Frau Esther Hildebrand das Wort und erklärt, dass sie durch Bernhard Egg von der Möglichkeit erfahren habe, hier im Vorstand mitzuarbeiten. Sie habe sich ihr Engagement hier sehr gut überlegt und sei zum Schluss gekommen, dass die Arbeit hier im Vorstand sehr gut zu ihrem Hauptthema, nämlich der Integration von verschiedenen Menschen – und auch von behinderten Menschen, passt. Dies sei ihr ein wichtiges Anliegen und sie würde sich sehr freuen, wenn sie heute in den Vorstand gewählt werden würde.

Danach stellt sich auch Ruedi Hartmann vor. Er kennt das Beatus-Heim schon eine Weile, weil er mit Jürgen Hinderer bei „Wege zur Qualität“ zusammengearbeitet. Ausserdem hat er über 25 Jahre ein anthroposophisches Heim geführt. Seit 5 Jahren ist er pensioniert, arbeitet aber immer noch in der Arbeitsgruppe von „Wege zur Qualität“ mit. Angefragt wurde er von Peter Jud, der bereits seit Jahren im Vorstand des Beatus-Heimes mitarbeitet. Er stellt fest, dass er sich auf die Arbeit im Vorstand freut und sehr gerne in diesem Gremium mitarbeiten würde.

Markus Brandenberger fragt die Versammlung, ob noch weitere Fragen an die beiden Kandidaten gestellt werden möchten. Da dies nicht der Fall ist, fragt er nach, ob die Wahl in globo abgehalten werden kann. Diesem Vorschlag wird zugestimmt.

**Die Mitgliederversammlung wählt Frau Esther Hildebrand und Herrn Ruedi Hartmann ohne Gegenstimme in den Vorstand.**

#### **Neuwahl der Präsidentin**

Markus Brandenberger erklärt, dass er seinen Rücktritt auf 2017 bereits bei der letzten Wahl kommuniziert hat. Jetzt, im Zusammenhang mit dem Heimleitungswechsel im September 2016 kam die Frage auf, ob er ½ Jahr früher oder aber ein ½ Jahr später zurücktreten würde. Er hat sich entschlossen, bereits jetzt, also ein ½ Jahr vor dem Heimleiterwechsel aus dem Amt auszuschneiden. Nicht zuletzt, da sich Ursula Mörgeli, die bisherige Vizepräsidentin, die dem Heim seit über 20 Jahren bekannt ist, zur Wahl gestellt hat. Dem Heim ist somit eine gute Kontinuität garantiert und die Vorstandmitglieder kennen Ursula Mörgeli ebenso bestens.



Er fragt die Versammlung an, ob noch Fragen an Ursula Mörgeli gestellt werden möchten. Das ist nicht der Fall. Auch Ursula Mörgeli möchte das Wort vorab nicht mehr ergreifen.

**Die Wahl fällt ohne Gegenstimme, mit 3 Enthaltungen aus. Damit ist Ursula Mörgeli zur Präsidentin des Vorstandes gewählt.**

Markus Brandenberger gratuliert zur Wahl und überreicht ein Töpfchen mit einer Sonnenblume, an der ein Stick hängt, zum Einstieg in ihre Tätigkeit. Darauf sind alle notwendigen Unterlagen, die sie zur Ausübung ihres Amtes benötigt.

Er stellt fest, dass früher viele, viele Ordner bei einem Amtswechsel den Besitzer wechselten; in der heutigen Zeit passen diese ganze Unterlagen auf einen kleinen Stick.

Die neue Präsidentin bedankt sich für die Wahl und nimmt das blumige Geschenk mit sämtlichen Unterlagen entgegen.

#### **8. Schriftliche Anträge von Mitgliedern**

Es sind keine Anträge zuhanden des Vereinspräsidenten eingegangen.

#### **9. Verschiedenes**

Die Versammlung wird aufgefordert, das Wort zu ergreifen.

Es werden keine Fragen aus der Versammlung gestellt.

Markus Brandenberger bedankt sich für die Gastfreundschaft im Beatus-Heim und schliesst die 23. Mitgliederversammlung.

Udi Levy ergreift das Wort und lädt alle Anwesenden zu einem Apéro, und um ca. 20.00 Uhr zu einem klassischen Konzert ein. Drei hochbegabte Künstler tragen Kammermusik auf historischen Instrumenten vor.

Ende der GV um 19.30 Uhr

Markus Brandenberger  
Präsident



Sabine Hartmannsgruber  
Protokollführung



Seuzach, 25.05.2016